

## Das Häschen

Ich sah es früh schon, so um sieben,  
ich hatte mir grad die Augen gerieben.

Mit Blick zum Fenster stand ich da,  
als ich eine Bewegung sah,  
so in den Augenwinkeln nur.

Ich schaute schnell noch mal zur Uhr.

Um diese Zeit, bei uns im Garten?!

Ich hab auf den Augen wohl Tomaten,  
die mir den klaren Blick versperren  
und auch die Wirklichkeit verzerren.

Da war es wieder, diesmal ganz klar,  
als ob im Garten ein Häschen war.

Ich schlich mich näher zum Fenster hin,  
die Wahrheit ergründen, das war mein Sinn.

Dort saß geduckt im Gemüsebeet  
ein Häschen, das zum Fenster späht.

Ganz mucksmäuschenstill, nur keine Bewegung!

Plötzlich kam mir die Überlegung:

Wir haben doch gerade Osterzeit!

Ist dieses Häschen schon bereit

und legt Eier in meinen Garten?  
Muss es damit nicht noch warten,  
bis auch die anderen Eier legen?  
Ich grübelte und rief: Von wegen,  
das kann doch überhaupt nicht sein!  
Bin ich denn wirklich noch so klein,  
dass an den Osterhas' ich glaube! -  
Da machte es sich aus dem Staube.

Es hatte mich wohl rufen hören,  
doch so richtig kann ich' s nicht beschwören!  
Vielleicht rannte es auch einfach weg  
und beobachtete mich vom Eck,  
gleich hinter meiner Brombeerhecke,  
und lauerte jetzt dort zum Zwecke,  
zu wissen, was der Tattergreis  
denn noch so über Hasen weiß!  
Denn Eier, das weiß jedes Kind,  
sind die, die von den Hühnern sind!